

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056 442 23 20 Fax: 056 442 18 73

B EWEGUNGS R ÄU M E B R U G G

Atem, Bewusstsein, Pranayama
22.10. und 29.10., 17:30 - 18:30
Tanja Boppart tanjaboppart@gmail.com

Barre Concept (Pilates + Yoga + Ballett)
Kennenlern-Workshop
25.10., 23.11., 14.12.
Rebecca Bachmann 079 574 86 02

Cantienica-Beckenbodentraining
ab 24.10., 5x freitags 11:30 - 13:00
Ursina de Vries 056 426 93 71

www.bewegungsraeume-brugg.ch

Gelegenheit

Einige
**Polstergruppen
+ Einzelsofas**

(Ausstellungsstücke)
in Stoff oder Leder
Preis sehr günstig
(ab Fr. 500.00)

MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18

SCHINZNACH-DORF
vis-à-vis Baumschule Zulauf

Ihr Partner für Strom



KERN
ELEKTRO LEUCHTEN HAUSHALT

Kern Elektro AG · Vorstadt 8 · Brugg
056 460 80 80 · www.kern-ag.ch

Wein-Jahrgang 2014: besonders exquisit

Region: Die Winzer haben das Traubengut grösstenteils im Keller

(A. R.) - «Macht dann aber bitte keine Jammer-Seite», legte uns der eine oder andere Rebbaue anheim, sich darüber echauffierend, dass die Kirschesigfliege heuer den Wein-Diskurs allzu sehr dominiert. Schliesslich sei das geerntete Traubengut dank des warmen Septembers von überdurchschnittlicher Qualität, weshalb ganz bestimmt kein Lamento angebracht sei, so der Tenor.

Klar, die Traubenlese sei sehr diffizil gewesen. «50 Prozent mehr Aufwand, 20 Prozent weniger Ertrag», lautet das Durchschnitts-Statement der Wein-Profis. Die guten ins Kistchen, die schlechten an den Boden: Dieses sogenannte Söndern gestaltete sich für die zahlreichen Leset-Helferinnen und -Helfer in diesem Jahr jedenfalls speziell mühsam. Für ihr sorgfältiges Wirken wollen ihnen die Winzer denn auch an dieser Stelle ein grosses Kränzchen gewunden haben.

So dass sich jetzt schon bilanzieren lässt: Das Attribut «exquisit» – was ja nichts anderes heisst als «ausgesucht, erlesen» – war für kaum einen Jahrgang je zutreffender als für den 2014er. Zumal sich die physiologische Reife der Trauben – die Oechsle sind nicht das allein seligmachende Kriterium – wie erwähnt nachgerade optimal präsentiert. Auch dies wird ersichtlich auf den

Wein-Seiten 4 + 5



Am Steilhang im Heister, der obersten Reblage von Schinznach-Dorf: Jürg Zulauf freut sich, trotz Mehrarbeit, über die prachtvollen Chardonnay-Trauben, die er letzte Woche der Weinbaugenossenschaft Schinznach (WGS) bringen konnte. Ebenfalls im Keller ist die weisse Hauptsorte, der Riesling-Sylvaner, wobei laut WGS Geschäftsführer Hans-Peter Kuhn die Ernte mit 95 Tonnen etwa gleich gross ausfällt wie im Vorjahr (entspricht gut 17 % der RxS-Ernte im ganzen Kanton). Bei den Blauburgunder-Trauben allerdings erwarte man einen Minderertrag.

SCHENKENBERGERHOF

täglich
ab 11.30 Uhr
durchgehend bis 23.30 Uhr:

Metzgete

Stefan Schneider
Restaurant Schenkenbergerhof
5112 Thalheim
Dienstag geschlossen
Für Ihre Reservation: 056 443 12 78
www.schenkenbergerhof.ch

Wirtschaft zum Hirzen
Lisbeth und Dieter Keist
5107 Schinznach-Dorf

erleben und geniessen
056 443 12 31 | www.hirzen.ch



Sie zelebrierten den direkten Kontakt

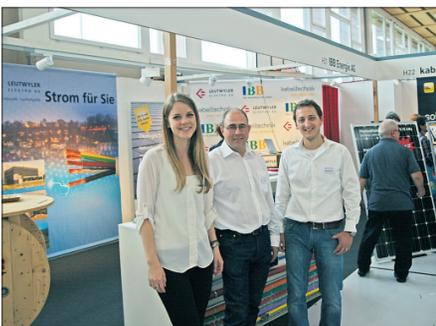
Eigeschau Birr: 53 Aussteller zeigten sich in bestem Licht

Gegen 7'000 Besucher liessen sich letztes Wochenende davon beeindrucken, was das regionale Gewerbe alles kann – und dieses zelebrierte an dieser klassischen Gwärbli das, was in Zeiten von E-Mail-Flut und Termin-Hetze oft zu kurz kommt: den Kontakt von Angesicht zu Angesicht.

Besonders wurde geschätzt, dass äusserst interessierte Gäste zugegen waren, was viele spannende Gespräche ermöglicht habe, freuten sich die Aussteller.



Einige von vielen Stand-Highlights: Bei Pamela Brunner und Thomas Lustenberger von der Publisana konnte man sich von Zeichner Salam Keder karikieren lassen – beim gemeinsamen Stand (im Bild Chiara Geissberger, Cäsar Lauber und Giuseppe Caruso) von Leutwyler Elektro, IBB und Kabeltechnik Swiss AG liessen sich brandaktuelle Energiefragen erörtern – die Eigeschau war auch Sinnesparcours: Der Geruchswettbewerb der Apotheke Drogerie Birrfeld erfreute sich grosser Beliebtheit.



Lupfig: «Wohntraum Kastanienbaum»

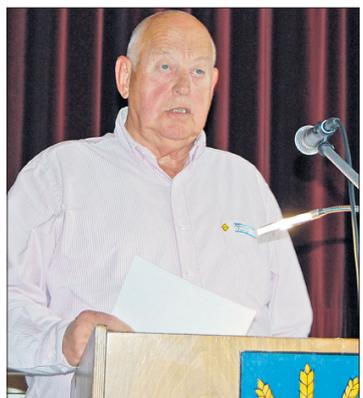
Nächste Woche lädt die Baugenossenschaft Kastanienbaum Lupfig zu den Tagen der offenen Tür (22. und 25. Okt.). Im Vorfeld dazu erläutert im Regional Architekt Hansjürg Etter, BEM-Architekten AG, Baden, wie der angestrebte gemeinschaftliche Charakter des Hauses seinen baulichen Niederschlag findet – und Ueli Ruffli, Präsident der Genossenschaft Kastanienbaum, kommt auf die Vision hinter dem «Wohntraum Kastanienbaum» zu sprechen. In unserer

Baureportage S. 6 + 7

«Dragoner stolz zu Pferde sitzt, hell in der Sonn' der Säbel blitzt»

Lupfig: Treffen der Ehemaligen der Dragoner Schwadron 23/13

(msp) - Im Zentrum der alle zwei Jahre stattfindenden Schwadronstagung 23/13 von letzter Woche in Lupfig standen der Austausch von Erinnerungen und die Pflege der Kameradschaft. Obwohl die Kavallerie 1972 abgeschafft wurde, ist die Verbundenheit unter ehemaligen Dragonern noch immer legendär.



Obmann Jürg Maurer konnte 52 ehemalige Kavalleristen willkommen heissen.

«Wir denken gerne an die aktive Zeit zurück, das unangenehme ist längst vergessen. Geblieben ist die Kameradschaft, die nirgendwo sonst so gross ist», sagte Obmann Jürg Maurer, Brugg, bei der Begrüssung seiner 52 Kameraden. Der Bestand der einstigen Dragoner Schwadron 23/13 beträgt heute noch 128 Mann, und es werden langsam immer weniger. Zu den Trompetenklängen von Ruedi Wüest, Lupfig, gedachten die Anwesenden ihrer seit dem letzten Treffen verstorbenen Dienstkameraden. Beim insbrünstig gemeinsam gesungenen Dragoner-Lied «Wohlauf, Kameraden, aufs Pferd, aufs Pferd», fanden die kräftigen Männerstimmen in Eintracht zusammen: «Dragoner stolz zu Pferde sitzt, hell in der Sonn' der Säbel blitzt», lautete etwa eine Liedzeile.

Aktivdienst mit dem «Eidgenoss»
Der jüngste Tagungsteilnehmer, mit Jahrgang '42, war 72-jährig, der älteste, mit Jahrgang '23 war Traugott Lüscher aus Wettingen. Er habe Aktivdienst im Baselbiet geleistet, erzählt der rüstige 91-jährige. «Während der Nachtwache hörte ich den Kanonen-

donner vom Elsass her, das fuhr mir in die Knochen.» Neben ihm sitzen Alfred Ackermann aus Thalheim (85) und Karl Amsler aus Bözen (85) und schwelgen in Erinnerungen: «Nach der Reitstunde mussten wir jeweils vor dem grossen, mit kaltem Wasser gefüllten Trog im Hof in Reih und Glied antreten, dann hiess es Hosen runter und die Hinterteile ins kalte Wasser tunken – kneifen konnte da keiner», so Karl Amsler lachend. «Wir sassen manchmal schon sehr lange im Sattel, ritten zwischen 30 und 50 Kilometer am Tag, da schuf das kalte Wasser eben Abhilfe», ergänzt Alfred Ackermann augenzwinkernd. Das Pferd eines jeden Dragoners war ein «Eidgenoss». Die Tiere konnten von den Dragonern, die mehrheitlich Bauern waren, aus Armeebeständen ersteigert werden. Ein Dragoner war verpflichtet, sein Pferd einsatzfähig zu halten und regelmässig eine bestimmte Anzahl Reitübungen pro Jahr zu absolvieren. Diese ausserdienstliche Tätigkeit trug denn auch wesentlich zum einzigartigen Zusammenhalt in der Kavallerie bei. Springkonkurrenzen wurden durchgeführt und erinnern bis heute an dieses Stück Schweizer Militärgeschichte.



Dragoner bleibt man ein Leben lang: Traugott Lüscher (von links), Alfred Ackermann (Thalheim) und Karl Amsler (Bözen) schwelgen in Erinnerungen.

Vorzugskonditionen mit Voegtlin-Meyer-Tankkarte

Voegtlin-Meyer
...mit Energie unterwegs

Ihre Tankstelle in der Region

Windisch • Wildegg • Unterentfelden • Lupfig
Aarau • Matzendorf • Volketswil • Schinznach-Dorf
Langnau a. Albis • Reinach AG • Kleindöttingen
Stetten • Wohlen • Birmenstorf AG • Fislisbach
Basel • Obermumpf • Sarmenstorf • Teufenthal

Bestellen Sie noch heute eine Tankkarte bei uns!
Mehr Informationen finden Sie auf
www.voegtlin-meyer.ch
Tel. 056 460 05 05

GALERIE MASSENA-SCHEUNE

Ausstellung vom Bronzeskulpturen & Bildern
18. bis 26. Oktober 2014

Es stellen aus:

Fredy Meier: Bronzeskulpturen
Trudy Zollinger: Acrylbilder
Rosmarie Marder: Aquarelle
Ruth Graf: Mischtechnik

Vernissage; Sonntag, 19. Oktober, 11 Uhr

Einführende Worte von Irene Leuenberger-Rufer, Brugg
Musikalische Umrahmung von
Olivia Ebnetter, Querflöte, mit Judith Steiniger, Geige
Die Künstlerinnen und der Künstler sind anwesend

Öffnungszeiten: Samstag, 18. Oktober, 15 - 19 Uhr
Sonntag, 19. Oktober, 11 (Vernissage) - 18 Uhr
Montag-Freitag 14-18 Uhr
Samstag, 25. Oktober 10-18 Uhr
Sonntag, 26. Oktober, Finissage, 11-16 Uhr.

Galerie Massena, Badstrasse 70, 5116 Bad Schinznach

Wie Widmers die «wilden» Zeiten zelebrieren

«Gotthard» Brugg: Jetzt servieren sie wieder ihr köstliches Wildbuffet (31. Okt., 1., 7., 8. und 14. Nov.)

(A. R.) - Nun tischt das Team vom Restaurant Gotthard erneut sein Wildbuffet à discrétion auf – notabene eines, das sich so sonst nirgends findet. Wie facettenreich die Wirtfamilie Widmer die «wilden» Zeiten zelebriert, schätzt denn auch längst eine breite Stammkundschaft – weshalb nur noch wenige Plätze frei sind.

Darum hier ein letzter Aufruf an alle Wild-Fans: Wer einmal an ein und demselben Abend Reh- und Wildschweinerücken oder Reh-, Hirsch-, Gams- und Wildschwein-Pfeffer nach Lust und Laune vergleichen möchte, dem bietet dieses Wild-Buffer eine einmalige Gelegenheit.

Hirschsauerbraten, Wildgeschneitztes oder Rehschlegel sind weitere Highlights, genauso wie die Beilagen, die bei Eier- und Spinatspätzli anfangen und bei Steinpilzravioli, Rotkraut und glasierten Marroni noch lange nicht aufhören. Womit auch angedeutet wäre, dass im «Gotthard» stets auch Vegetarier auf ihre Kosten kommen. Zumal nicht zuletzt das Dessert-Buffer eine verblüffende Vielfalt bietet: «Süsse» können sich etwa an gebrannter Crème, Rowein-Zwetschgen, Fruchtsalat, Vermicelles oder Meringues delektieren. Doch von vorne: Los gehts jeweils mit einem Gratis-Willkommensapéro, bevor eine feine Kürbiscreme-Suppe serviert wird – und man ab 19.30 Uhr dann das kalte Buffet, ebenfalls Gaumenschmaus und Augenweide, in Angriff nehmen kann. Waldpilz-, Rotkraut- und weitere



Vom Wald auf den Teller: Roger Widmer serviert auch Wild aus einheimischer Jagd.

Herbst-Salate sowie diverse Terrinen und Trockenfleisch-Varianten lassen den Feinschmecker jedenfalls schon beim Kaltstart warm werden.

Wildbuffet à discrétion am 31. Okt., 1., 7., 8. und 14. Nov., Fr. 85.– pro Person
Reservation unter: 056 441 17 94 oder kontakt@hotelgotthard.ch

MG Hausen lädt zum Musig-Brunch

Am Sonntag, 19. Oktober 2014 laden die Mitglieder der Musikgesellschaft Hausen AG zum traditionellen Musig-Brunch ein. Wer sich und seine Familie bei einem Zmorge-Plausch mit Zopf, diversen Brotsorten, Konfitüre, Fleisch, Käse, Eier, Rösti, Flakes, Birchermüesli, Kaffee, Milch und Ovo verwöhnen lassen möchte, findet sich zwischen 09.30 Uhr und 11.30 Uhr in der Mehrzweckturnhalle Hausen AG ein. Das Buffet à discretion kostet für Erwachsene Fr. 20.– und für Kinder bis 16 Jahre Fr. 10.–. Die Musikgesellschaft Hausen unter der

Leitung von Sabrina Fehlmann bietet zwischendurch musikalische Unterhaltung, und die Mitglieder des Velo-Moto-Clubs Hausen AG sorgen für Nachschub.

Ein Anlass für die ganze Familie – denn für die Kinder steht ein Kinderspielzimmer zur Verfügung, wo sie zeichnen und spielen können – währenddem sich die Eltern schon wieder am Buffet den nächsten Gang aussuchen. Die Musikgesellschaft Hausen und der Velo-Moto-Club Hausen heissen alle herzlich willkommen.

Brugg: Yvonne Feri mit Bundesbern-Einblicken

Am Mittwoch, 22. Oktober, lädt Nationalrat Yvonne Feri zu einer öffentlichen Veranstaltung ein: Im Salzhaus Brugg erzählt die gebürtige Bruggerin und Gemeinderätin von Wettingen über ihre letzten drei Jahre im Bundeshaus. Nebst politischen Hoch und Tiefs während dieser Zeit wird sie auch aktuelle Geschäfte wie die Revision des Familienrechts vorstellen und gewährt damit einen persönlichen Einblick in ihre Arbeit im Bundesbern.

Lancer EVO Ultimate
ab **36'999.-**

MITSUBISHI MOTORS
454.-/mtl.*

Ausstattungsverkauf vom 10. - 25.10.14

Lancer EVO Ultimate 48'999.-
Ausstattungsrabatt* - 12'000.-
Auto Gysi Netto 36'999.-
Leasingaktion ab 454.-/mtl.*

- ✓ 4x4 Permanent
- ✓ 295PS Turbo Motor
- ✓ Brembo-Bremsen
- ✓ Recaro Sportsitze

Auto Gysi, Hausen



www.autogysi.ch

056 / 460 27 27

*abgeb. Modell mit erhöht. Optionen / gültig bis 30.10.14 / Flottenrückläufer mit ca 2'500km / inkl. Allianz/TuttoBene Versicherungspaket
*Anzahlung: Fr. 6'000.- / Es wird keine Finanzierung gewährt, falls diese zur Überschuldung des Leasingnehmers führen kann.

Dampfschiff Brugg: Jazz mit «Ivy Trio»

Am Sonntag, 19. Oktober (19 Uhr), ist «jazz@dampfschiff» angesagt: mit dem «Ivy Trio», 2012 vom Bassist Jeanpierre Schaller gegründet. Er holte die Saxophonistin Fabienne Hoerni mit ins Boot, mit welcher er seit über zehn Jahren immer wieder musikalische Projekte realisiert. Der Drummer Felix Bergeron ist der Jüngste im Bunde und bringt

einen ganz eigenen, originellen Stil mit, der auch Perkussions- und elektronische Instrumente beinhaltet. Die erste CD mit dem Titel «European Cowboy» erschien im Frühjahr 2014. Die Kompositionen stammen hauptsächlich aus Jeanpierre Schallers Feder. Er schrieb Songs mit teils poppigem Charakter, die mit der Freiheit und Interaktion des Jazz verbunden sind. Stimmig, agil und abwechslungsreich geht das Trio mit dem musikalischen Material um.

www.ivytrio.ch



Umbauen oder Renovieren:
Plattenbeläge, Gips- Maurerarbeiten!
Saubere Arbeit und ein fairer Preis sind für uns ein «Muss».
J. Keller: Tel 078 739 89 49
mail: goeggs333@gmail.com

Hausräumungen – auch Büro- und Keller-Entrümpelung. Schweizer Räum-Personal. Schnell, zuverlässig, preiswert. Gratis-Abholung gut erhaltener Kleinmöbel und Gegenstände (Spielsachen, Sammlungen ect.)! Wir kommen immer und holen alles! **Grümpel-Freddy 077 402 91 15**

Neu: Hatha Yoga in Brugg
Jeweils dienstags 19-20 Uhr.
Probelektion gratis.
Yogalehrerin **YS, Sabine Grob**
078 852 28 20, grob.sabine@gmail.com

Erledige Maurer-, Umgebungs- und Ausubarbeiten.
H.R. Sieber 056 442 66 69 • 079 543 64 85

Ihr Gärtner erledigt ihre Gartenarbeiten!
Fachgerecht! Speditiv! Preisgünstig!
Z. B. schneiden (Hecken + Sträucher), mähen, jäten usw.
Rudolf Büttler, Tel. 056 441 12 89

Liegenschaft

Per Feb. 2015 zu verkaufen
5 Zi-EFH in Veltheim AG

Aida Immobilien AG
062 723 00 30 aida-immobilien.ch

Suche im Auftrag
für solvente Käuferschaft:

**Häuser, MFH,
Wohnungen, Bauland.**

Angebote bitte an 079 454 60 60*
R.Gautschi-Fuchs

KAUFE AUTOS FÜR EXPORT!

PW und LW, auch Unfall-Autos. KM und Zustand egal. Bar-Bezahlung, Abhol-Service. Melden Sie sich bitte unter

Tel. 078 770 36 49

autoausstellung baden

Kultur- und Kongresszentrum TRAFO Baden

17. – 19. Okt. 2014
Freitag, 17. Okt. 2014, 17 – 21 Uhr
Samstag, 18. Okt. 2014, 10 – 19 Uhr
Sonntag, 19. Okt. 2014, 10 – 18 Uhr

Gratis-Eintritt

Unterstützt von unseren Partnern auto-aargau.ch

Cembra MoneyBank CAR4YOU Testcenter AGVS

Interface: «Google als Gott?»

Am Montag, 20. Oktober (Fachhochschul-Aula Windisch, 17.15 bis 18.30 Uhr), hält im Rahmen der Reihe Interface Prof. Dr. Dr. h.c. Dirk Helbing von der ETH Zürich ein Referat zum Thema «Google als Gott?». Helbling ist Professor für Soziologie – er doktorierte in Physik. Internationale Bekanntheit erwarb er mit Arbeiten zu Fussgängergruppen und Massenpaniken, Strassenverkehr und Computermodellen sozialer Prozesse.

Die Entwicklung der Zivilisation erfordert Mechanismen, die Kooperation und soziale Ordnung fördern. Einer dieser Mechanismen beruht auf der Idee, dass Gott alles sieht und unsere guten Taten dereinst belohnt, die schlechten aber bestraft werden. Das Informationszeitalter befeuert den Traum, dass gottgleiche Allwissenheit und Allmacht von Menschenhand geschaffen werden können. Manche Geheimdienste oder Firmen wie Google kommen diesem Traum vielleicht schon ziemlich nahe. Ausserdem wird erklärt, weshalb die digitale Revolution mit grosser Wahrscheinlichkeit zu einer Neuorganisation von Wirtschaftssystem und Gesellschaft führen wird.

Brugg: Kreatives von und für Kenia

Am Freitag, 17. Oktober, verkaufen «Freunde Lewa's in der Schweiz» von 8 bis 19 Uhr auf dem Neumarktplatz Karten, Tee, Schmuck und diverse Kunstgegenstände. Die kreativen Kunstwerke werden von verschiedenen Frauengruppen in Lewa selbst hergestellt. Die Frauen erhalten so einen Beitrag an das Schulgeld ihrer Kinder und den Unterhalt der Familie. Ebenso werden mit dem Erlös die drei Kliniken um Lewa im Norden von Kenia vollumfänglich unterstützt.

Elektroanlagen
Voice & IT
Automation

Service macht den Unterschied.

JOST
Elektro AG

24 Std. Pikett
058 123 88 88
www.jostelektro.ch

BÄCHLI AUTOMOBILE AG
Ford
www.baechli-auto.ch
5301 Siggental-Station 056 297 10 20

Zimmer streichen
ab Fr. 250.–
25 Jahre
MALER EXPRESS
056 241 16 16
Natel 079 668 00 15
www.maler-express.ch

Sudoku -Zahlenrätsel Wo 42-2014

		6	1	9	5		3
	4					9	
5							8
6			5	3			1
3			2	4			5
8				2			9
	7					4	
		1	8	7	3		6

www.tanzkalender.ch

Ich habe von deinem Mann ja schon wieder tolle Geschichten gehört.

Los erzähl, ich will dringend einen neuen Pelzmantel!

PUTZFRAUEN NEWS

«Nachhaltige und qualitative Innenentwicklung» im Fokus

Brugg/Windisch: Wohnerräte haben über Revision der Nutzungsplanung zu befinden (A. R.) - «Eine der Kernaufgaben der Revision besteht in der Strategie der qualitativen und nachhaltigen Innenentwicklung», betonen Stadt- und Gemeinderat in der gleichlautenden Botschaft an die Wohnerräte. Parallel zur Nutzungsplanung sollen der Kommunale Gesamtplan Verkehr (KGV) sowie das Natur- und Landschaftsentwicklungs-konzept (NLEK) erarbeitet werden.

Die drei Planwerke basieren auf dem unter dem Titel «Raum Brugg-Windisch» initiierten Räumlichen Entwicklungsleitbild (RELB), welches mit der Revision der Nutzungsplanung nun sogenannt parzellenscharf umgesetzt werden soll. Dafür werden den Wohnerräten am 22. (Windisch)

und 24. Oktober (Brugg) Kredite von je Fr. 294'000.- beantragt, für die Erstellung von KGV und NLEK zusätzlich je Fr. 104'000.- respektive Fr. 71'000.-. Macht total 938'000 Franken. Bei der Revision der Nutzungsplanung werden die raumwirksamen Änderungsvorschläge systematisch aufgelistet, so die Exekutiven. Das NLEK werde zudem auch den Siedlungsraum mit seinen Freiräumen als Teil der Landschaft berücksichtigen, «wobei die Elemente Siedlungsökologie, Ortsbild sowie Freizeit und Erholung eine wichtige Rolle spielen». Und beim KGV würden unter anderem konkrete Massnahmen, deren Umsetzung und das Controlling entwickelt. Auch letzteres dürfte nicht gratis zu haben sein.



Regelungsdichte nimmt zu: Siedlung, Verkehr und Landschaft sollen sich im Raum Brugg-Windisch entlang neuer planerischen Richtlinien entwickeln.

Mülligen: Hurra, die Schule ist neu!

Der Montag war ein besonderer Tag für die rund 60 Kinder, als sie nach einer Bauzeit von elf Monaten ins neue Schulhaus einziehen konnten. Nach dem Läuten sang die ganze Schule auf dem Pausenplatz ein Baustellenlied, das die Lehrerinnen selber gedichtet haben. Die Präsidentin der Schulpflege wünschte in einer kurzen Rede allen einen guten Start im neuen Schulhaus. Dann durften alle Kinder farbigen Garnfäden entlang in ihre neuen Schulzimmer gehen (Bild). Fröhlich plaudernd wurden die Garderobenbänke ausprobiert, über die digitalen Wandtafeln gestaunt und die Kippmechanismen der Tische getestet. Hurra, die Schule ist neu!



Bühne frei für Dracula

Freudenstein, Brugg: Aufführungen des Stimmstich-Workshops am 19. Okt. (14 + 17 Uhr) Beim Jugend-Musical-Workshops Dracula haben Jugendliche zwischen 8 und 14 Jahren unter professioneller Leitung Musical-Luft geschnuppert und sich in den Gebieten Tanz, Schauspiel und Gesang versucht. So dass es nach intensiven Proben nun am Sonntag heisst: Bühne frei für Dracula (Eintritt frei, Kollekte). Geschminkt werden die Jugendlichen von «The Lookcenter School of Make Up» in Brugg – und Carmen Wächter von Coiffeure Carmen, Remigen, sorgt für die passenden Frisuren.

Kirche St. Franziskus, Schinznach-Dorf: Patrozinium-Fest

Am Sonntag, 19. Oktober, 10.30 Uhr findet im Zuge der 20-Jahr-Feierlichkeiten des Kath. Kirchenzentrum St. Franziskus das grosse Patrozinium-Fest statt: mit einem festlichen Gottesdienst, untermauert mit schönen Klängen des Franziskus-Chores, mit einem Franziskus-Märt auf dem Kirchhof, gemeinsam organisiert von den Minis und Senioren, sowie mit Apéro und Mittagessen.

«Mönthalplus.» lädt zum Herbst-Apéro

Der Gemeinderat lädt zu einem weiteren Event von «Mönthalplus.» (gesprochen «Mönthalpluspunkt») ein: Die gesamte Bevölkerung kann sich am Sonntag, 19. Oktober, ab 10 Uhr im Schulhaus Mönthal mit Apéro und herbstlichen Überraschungen vergnügen.

Villigen: Werkhof-Spatenstich erfolgt

Am Dienstag fand nach Redaktionsschluss der Spatenstich zum neuen Werkhof statt (mehr auch im nächsten Regional). Heute verfügt das Bauamt über Lager- und Einstellplätze an verschiedenen Standorten – nun wird der Werkhof im Villiger Winkel konzentriert und der Arbeitsablauf optimiert. Ein Werkhof-Gebäude wird anstelle der volumengeschützten Feldweibelhaus-Scheune, ein Annexbau rechtwinklig dazu realisiert. Das 5,9 Mio.-Vorhaben umfasst weitere Etappen: Neben dem neuen Werkhof sowie einer neuen Parkierung mit rund 70 Parkplätzen, einem Spielplatz und einer neuen Entsorgungsstelle ist auch die Sanierung des substanzgeschützten Feldweibelhauses ins Projekt integriert.

GitarrenTreff
Musikschule Remigen AG
Gitarrenkurse für Erwachsene und Kinder

- flexible Kurszeiten
- Einzel und Gruppen
- Probelektion gratis
- günstige Miet- und Kaufinstrumente
- Kursunterlagen inkl.
- günstige Kurs-Preise

056 | 284 04 07

Viel Spielspass - wenig Theorie
Lernen Sie in 10 Lektionen Ihre Lieblingslieder begleiten!

Stelle

Gesucht Serviceangestellte(r)

Bessern Sie Ihr Sackgeld auf. Wir suchen per 1. November oder nach Vereinbarung gelernte und (schweizer-) deutsch sprechende Serviceangestellte für Teilzeiteinsätze/stundenweise (Mittwochmittag, jeden 2. Sonntagmittag sowie für Veranstaltungen) in unserem Gastronomiebetrieb in Schinznach-Bad.

Wir legen grossen Wert auf ein gepflegtes Äusseres, höfliche und freundliche Umgangsformen sowie Eigenmotivation.

Sie sind flexibel und Teamfähig, dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche Kontaktaufnahme mit Bewerbungsunterlagen an:

Müller Thomas /
tommuller80@gmx.ch
Badstrasse 1
5116 Schinznach-Bad

Ausstellung Töpferarbeiten

18. und 19. Oktober 2014

14.00 bis 17.00 Uhr

Sustenstrasse 13, 6242 Birn

Allco Nyffenegger

Ein Muss zum Saison-Schluss

Brugg: Bahnpark und BMC öffnen gemeinsam die Tore

(msp)- Am Wochenende vom 25. und 26. Oktober bietet sich letztmals vor der kalten Jahreszeit Gelegenheit, in die historischen Hallen des Bahn-parks einzutreten und die fahrtüchtigen (!) Lokveteranen zu bestaunen. Gleichzeitig werden die Türen beim Modelleisenbahnclub (BMC) in der Brugger Hofstatt geöffnet (siehe auch Inserat S. 8).



Vereinsziel erreicht: Gregor Tomasi und Walter Forrer stehen nicht auf einem Museumsstück – sondern auf dem einsatztüchtigen Krokodil!

Gregor Tomasi, Präsident Bahnpark Region Brugg, und Walter Forrer, Präsident Verein Seetalkrokodil, machen gemeinsame Sache mit dem BMC. Das Besondere: Mit einem Billet des Bahn-parks kommen die Besucher zum halben Preis in Genuss von Fahr-vorführungen auf der BMC-Grossanlage im 3. Stock des Kornhauses, Hofstatt, Brugg. Die Billets gelten auch umgekehrt. Im Bahnpark sind die schweren Dampf- und Dieselloks aus vergangener Zeit kürzlich um eine Attraktion reicher geworden: Am 24. Juli erhielt das letzte Seetal-Krokodil De 6/6 (von ursprünglich 3, Baujahr 1926) sogar die Betriebsbewilligung für das schweizerische Normalspur-Netz. Ein Meilenstein, denn die Lok wurde von Grund auf revidiert, was rund zehn Jahre in Anspruch nahm und zu guter Letzt, trotz fortgeschrittenem Alter, mit den neuesten Sicherungs-

Systemen ausgestattet. «Das war kein Pappentier, aber es ist geglückt», freut sich Walter Forrer und denkt schon über Fahrten mit dem Krokodil im nächsten Jahr nach.

25./26. Oktober Bahnpark: Kurzführungen, Kaffee und Kuchen im Rottenstübli, Cüpli-Bar, Filmvorführungen und weiteres. Öffnungszeiten Bahnpark: Samstag 10 Uhr bis 17 Uhr, Sonntag 12 Uhr bis 17 Uhr. BMC: Freitag, 24. Oktober, 18 Uhr bis 21 Uhr, Samstag und Sonntag analog Bahnpark.



Brugg: Doppelkonzert im Salzhäus mit Becca Stevens und Martina Linn

Am Freitag, 24. Oktober, 20.30 Uhr, geben im Salzhäus Becca Stevens (Bild links) sowie Martina Linn (rechts) ein vielversprechendes Doppelkonzert. Die aus North Carolina stammende Singer-Songwriterin Becca Stevens verfügt über eine ebenso ausgeprägte wie innige Stimme, die sich mit unglaublicher Wärme über die sehr ausgefuchsten Vokalarrangements der Band erhebt. Becca Stevens gilt als eine der interessantesten neuen Stimmen im Bereich Folk/ Jazz.

Martina Linn ist eine von diesen Frauen, die man auf den ersten Blick in die Schublade «süss und harmlos» einsortiert – und die einen schliesslich eines Besseren belehren. Die Sängerin, Komponistin und Gitarristin vertraut auf ihren Stil, statt sich von Starproduzenten eingängige, seichte Beats untermischen zu lassen. Souverän nimmt Martina Linn die Tradition der Folkmusik und des Pop auf, souverän spinnt sie sie auf ihre eigene Weise weiter.



AUGENZENTRUM MENON
Brugg

Wir begrüssen herzlich
Herr Dr. med. L. Atabong

Facharzt für Allgemeine Augenheilkunde, FEBO, in unserer Augenarzt-Praxis. Er verstärkt unser Team ab 4. November. Termine können ab sofort vereinbart werden.

Dr. S. Menon

Unser Leistungsangebot umfasst das komplette Spektrum der Diagnostik und Therapie von Augenerkrankungen. Terminvereinbarungen sind über die Telefonnummer 056 442 56 56 möglich. Wir freuen uns über Ihre Anmeldung und Ihren Besuch.

Augenzentrum Menon AG
Hauptstrasse 8 • 5200 Brugg • T 056 442 56 56 • F 056 442 56 57
www.augenzentrum-menon.ch • info@augenzentrum-menon.ch

Die Weinkultur in Ihrer Nähe

Der Rebberg kann auch Ihre Naheholung sein. Geniessen Sie einen Spaziergang durch den Reb- und Kulturweg mit Informationen über:

- Rebkultur
- Geschichte und Tradition
- Römische Weinkultur

Im Anschluss ein Besuch auf unserem Weingut.

- Kellerrundgang und Degustation in Remigen auf Anfrage

Unsere Weine sind ein Genuss für alle Sinne.

Degustation / Verkauf: Fr, 14 - 19 Uhr / Sa, 9 - 17 Uhr - Tel. 056 284 27 43 - www.weinbau-hartmann.ch

AARGAUER WEINKULTUR

BESSERSTEIN

Entdecken Sie unser vielfältiges Weinsortiment

WWW.BESSERSTEIN-WEIN.CH

Herbstdegustation & Treberwurstessen

Samstag 1.11. ab 10 Uhr
Sonntag 2.11. 10 - 18 Uhr

Herzlich Willkommen zu zwei Tagen gefüllt mit Herbstgenüssen!

Weingut Schödler
Kumetstrasse 15
CH - 5234 Villigen

www.schoedlerwein.ch
info@schoedlerwein.ch
Tel. +41 (0)56 284 17 67

Yvonne & Reto Pfister
www.pfister-boezen.ch / 062 876 14 67

Pfister Bözen
Wein & Natura-Beef

Wymärt
21. - 23. November
Wydegustation mit Adventsmärt



Die rötlich verfärbte Beere wurde vom Weibchen der Kirschessigfliege zwecks Eiablage angestochen. Wenn sich die Larven entwickeln, bildet sich in der Beere Essig.

Konrad & Sonja Zimmermann
Rebbergstrasse 24
5108 Oberflachs
Tel. 056 443 26 39

Sa 18. Okt. (ab 16 Uhr)
So 19. Okt. (ab 11 Uhr)

Buschwirtschaft
«Chalmstübli» geöffnet

www.chalmburger.ch

www.schryberhof.ch
Generationsgemeinschaft
Agathe, Kurt & Michael Mathys

Orchideen-Weine, sowie diverse Spezialitäten aus der Sommerhalde Villnachern.

• Der Jahrgang 2013 ist abgefüllt!
• frischer weisser und roter Sauser

Schryberhof • 5213 Villnachern
Tel.: 056 441 29 55 • schryberhof@bluewin.ch

• Süsstmist frisch ab Presse • Honig aus eigener Imkerei • Jetzt aktuell: Quitten-Truffles

Föhn-Tag gleich Leset-Tag

Weinlese im Schenkenbergertal: Grosseinsatz für flinke Hände

(m.sp) - An den beiden Föhntagen letzte Woche herrschte Hochbetrieb in den Rebbergen unserer Region. Während der Föhn durchs Schenkenbergertal brauste und die Temperaturen Richtung 30 Grad-Marke trieb, waren in den Schinzacher Rebbergen sämtliche helfenden Hände gefragt, um das kostbare Traubengut - darunter schon viel Blauburgunder - rechtzeitig in den Keller zu bringen.

Die weisse Haupttraubensorte in Schinzach, die Riesling-Sylvaner, sind schon seit einigen Tagen im Keller und lassen auf einen sehr guten Jahrgang hoffen. Letzte Woche waren die weissen Spezialitäten wie Kerner und Chardonnay an der Reihe sowie die Blauburgunder (Pinot Noir). Der Föhn heizte tüchtig ein und sorgte mit seinem Einsatz dafür, dass die vielen Leset-Helferinnen und Helfer keine klammen Finger bekamen, wenn sie mit spitzer Rebschere die Trübel von den Stöcken zwackten.

Hohe Qualität, weniger Ertrag, mehr Arbeit
Jürg Zulauf ist mit seinem 11-köpfigen Team - dazu gehört auch Vater Hans Zulauf (siehe Bild rechts) - beim Leset der Chardonnay-Trauben, welche Eingang in den Keller der Weinbaugenossenschaft Schinzach (WGS) finden. Er steht am Steilhang im Heister, der obersten Reblage von Schinzach-Dorf und kippt prall gefüllte Lesekisten in die Stände. Der erfahrene Rebbauer erwartet einen guten Jahrgang, denn wettermässig hatten sogar die nassen Julitage ihr Gutes. Die Freude darüber wird allerdings durch einen haggigen Ertragsausfall getrübt, den Jürg Zulauf bei seinen Rebparzellen auf etwa 30% schätzt. Der Grund dafür ist bekannt: die Kirschessigfliege. Beim Leset müssen alle befällenen Beeren von Hand entfernt werden. «Die Devise heisst: sauber arbeiten», betont Jürg Zulauf und erklärt, dass das genaue Hinschauen bei jeder einzelnen Traube und die rigorose Wegschneiden jetzt eben den doppelten Zeitaufwand bedeute.

Die 100 Tage-Regel ist erfüllt
Dass die Weinlese dieses Jahr den Winzern einiges aberlangt, weiss auch Rebbaukommissär Peter Rey, der auf dem Weg zur Weinlesekontrolle auch im Rebberg vorbeischaute und das Reifestadium der Blauburgunder als «gut fortgeschritten» bezeichnet. Die Regel jedenfalls, wonach Trauben 100 Tage nach der Blüte reif sind, ist vollauf erfüllt. «Die Reben haben dieses Jahr extrem früh geblüht, es war ein fantastischer Frühling. Erst Anfang Juli wurde das Wetter instabil. Doch die Feuchtigkeit wirkte sich positiv auf die Wuchskraft aus. Entscheidend sind die Sonnentage im September und Oktober für den Aufbau von Oechsle - und dies ist gegückt. Die Probleme liegen heuer anderswo.»

Strategien gegen die Suzukii-Fliege gesucht
«Wir verstehen ziemlich genau, warum die "Drosophila suzukii" dieses Jahr so massiv zugeschlagen konnte», erklärt Peter Rey. Der Winzler sei bei uns seit 4 Jahren bekannt, habe aber erstmals Trauben befallen. «Die explosionsartige



Rebbaukommissär Peter Rey: «Dank gutem Reifestadium können die Blauburgunder geschnitten werden, bevor die Ausfälle grösser werden.»

Ausbreitung ist dem warmen Winter zuzuschreiben und auch dem Wetterumschlag Anfang Juli. Zu diesem Zeitpunkt waren die Hochstammkirschen reif und platzen im Regen. Also liess man sie hängen. Ein Eldorado für den Schädling, der sich nachher gleich über die Zwetschgen und dann über die Trauben hermachte.» Peter Rey weiss, dass blaue, engbeirige und frühe Traubensorten stärker betroffen sind als weisse und lockerbeirige Sorten. Ausserdem spielt die Lage der Rebparzellen eine grosse Rolle. In der Nähe von Waldrändern oder Hecken mit Holunder, Brombeeren und wilden Kir-



Auch Maischestandzeit prägt den Wein

Einblick in die Oberflacher Trotte von Peter Zimmermann
«Schau hier, die Trauben sind bestens ausge-reift», meinte Peter Zimmermann zum Erscheinungsbild seines soeben gelesenen Pinot gris', liess die Beere locker aufplatzen und zeigte die von schöner physiologischer Reife zeugenden braunen Kerne - über 90 Oechsle zeigte da letzten Freitag das Refraktometer von Martin Seifert an. Dies bevor Stefan Birchmeier vom Birchmeier Regbut (I.) unter Ernst Christens Mithilfe (Mitte) in der kleinen, aber feinen Oberflacher Trotte jenen Blauburgunder abliefern,

WGS WEINBAUGENOSSENSCHAFT SCHINZNACH

Weisser Sauser aus Schinzach

Sauser & Metzgete
vom 02. - 18. Oktober 2014
in den Gastro-Betrieben im Schenkenbergertal

Jetzt erhältlich in unserem Fachgeschäft!
Scherzerstrasse 1, 5116 Schinzach-Bad,
Tel.: 056 443 13 13, www.weinbaugenossenschaft.ch
Öffnungszeiten: Dienstag - Freitag: 09.00-12.00 + 13.30-18.30
Samstag: 08.00-16.00



In der «Guggele» in Villigen, wie man da die Lage Berg nennt, freuten sich (v. l.) Iliko Mihalko, Hans-Peter Märki und Max Ging übers vielversprechende RxS-Traubengut, bevor es in den Keller der Besserstein Wein AG verbracht wurde - wo es letztes Jahr immerhin zum Staatswein 2014 ausgebaut wurde.

Wertvolle Kerner-Fracht in den Keller gebracht

«Ich bin gerade 87 geworden», beantwortete der Schinzacher Hans Zulauf schmunzelnd die unhöfliche Frage nach seinem Jahrgang, als der älteste Rebbauer der Region anfangs letzter Woche einige Ständer Kerner in den WGS-Keller brachte. Und, ist die Frucht gesund? «Kerner-Trauben haben eine dicke Haut, deshalb konnte sie die Kirschessigfliege gar nicht anstecken», wusste der rüstige 1929er, sich schon jetzt auf den 2014er freudend - schon verblüffend, wie tatkräftig Hans Zulauf etwa auch bei der RxS-Ernte mitwirkte und Trübel um Trübel vom Rebstock zwackte (die Bezeichnung RxS für die Müller-Thurgau-Rebe übrigens ist genetisch nicht korrekt, diese ist durch die Kreuzung von Riesling und Madeleine Royale entstanden).



Villigen/Remigen: «Steinbrüchler» & Co. auf Kurs
Letzte Woche transportierten Schebi Baumann (Mitte) sowie Lukas (l.) und Kurt Lächli die ersten Tonnen Blauburgunder von Villigen zu Bruno Hartmann nach Remigen, wo Schebis Weine separat gekeltert werden. «Das gibt den "Steinbrüchler"», erläuterte der Villiger Ammann, verbrachte das gelbe Kistchen mit den von Kurt Lächli geschnittenen Trauben - zu Oechslemesser Ferdinand Bläser - mit 90 Oechsle sind "Steinbrüchler" & Co. auf Kurs.

Schebi Baumann Weinbau
Hauptstr. 75 5234 Villigen 056 284 11 40

Sie finden für fast jeden Geschmack etwas bei uns.

- Riesling Sylvaner
- Pinot Gris
- Blanc de noir Blauburgunder
- Stiller Flössertrunk Blanc de noir
- Vindonissa-Wy Albus
- Schebi's Weinbrand
- Steinbrüchler Blauburgunder
- Stiller Flössertrunk Blauburgunder
- Spätlese Barrique
- Cuvée Barrique
- Vindonissa-Wy Ruber

Man gönnt sich ja sonst nichts
Die Villiger Weine aus natürlichem Anbau
schebi.ch

Weinbau Käser www.baechlihof.ch
Stefan und Brigitte Käser-Härdli | Bächlihof | 5108 Oberflachs

Voranzeige: Weinverkauf, Buremärt und Festwirtschaft am 22.+23./29.+30. Nov.

ck-Weine
www.ck-weine.ch

Wein & Risotto-Essen
15./16. Nov. 2014, Schinzacher Trotte
c&k Hartmann | Schinzach-Dorf | T 056 443 36 56

Edelste Weine - höchster Trinkgenuss

Saphir

Martini-Weindegustation
8. November, ab 14 Uhr
Rebbau Emil Hartmann - Oberdorfstr. 29
5107 Schinzach-Dorf - Tel./Fax 056 443 21 54



Jor Weine GmbH
5238 Rüfenach
079 737 12 60
www.jor-weine.ch

Unsere Leidenschaft - Ihr Genuss

Besuchen Sie unser Weingut in Rüfenach. Überzeugen Sie sich von der Qualität und Vielfalt Aargauer Weine.

Öffnungszeiten:
Do 18:00 - 20:00; Sa 09:00 - 12:00
oder nach Vereinbarung

Treberwurst- und Racletteessen
13. und 14. Dezember 2014

Wein und Traubensaft

birchmeier-regbut.ch
056 443 13 74
5108 Oberflachs

BIRCHMEIER
REBUT

s'Chrättli

Spezialitäten vom Bollerhof.
Rühbeger Weine
Holzofenbrot, Früchte, Genüsse etc.

Öffnungszeiten
Dienstag 08.00-11.30 Uhr - 16.00-18.30 Uhr
Donnerstag 08.00-11.30 Uhr
Samstag 08.00-12.00 Uhr
Es freuen sich auf Ihren Besuch
P.-T. Schwarz Hauptstrasse 12 5235 Rüfenach
056/2842227
Email: info@schrattli.ch
www.s-schrattli.ch

WEINBAU PETER ZIMMERMANN

Öffnungszeiten: Freitag 17-19 und Samstag 9-17 Uhr
oder nach telefonischer Vereinbarung
Telefon 056 443 14 29 • Fax 056 443 04 72
info@weinbau-zimmermann.ch • www.weinbau-zimmermann.ch

bodyline medizinische kosmetik andrea neubauer

Schmerz gekrümmt kommen Sie herein, aufrecht und locker verlassen Sie die Praxis.

Dorn/Breuss-Massage & manuelle Schmerztherapie

Eine äusserst wirksame Methode - rund 90 Prozent aller Rücken- und Gelenksprobleme vermag sie zu lindern oder sogar aufzulösen.
60 oder 90 Minuten. EGK Krankenkassenanerkennung.

Bodyline medizinische Kosmetik
Stahlrain 8 5200 Brugg Tel. 056 442 32 42
www.bodyline-kosmetik.ch

Einfach himmlisch!

Gebensdorf: Musikalische Reise durch fünf Religionen

In einem fünfteiligen Zyklus zur Sakralmusik grosser Weltreligionen gewähren Angehörige verschiedener Religionsgemeinschaften mit Wort und Musik, mit Gesang und mit Tanz einen vertieften Einblick in ihre Musiktraditionen. Veranstaltet wird die Reihe von der Interreligiösen Arbeitsgruppe Gebensdorf (Daten siehe Kasten unten).

In den meisten Kulturen ist Musik ein bevorzugtes Mittel zur Zweisprache mit dem Göttlichen. Musik weckt Emotionen und erzeugt eine innere Stimmung, die ein Sich-Einlassen auf die Welt des Göttlichen erst möglich macht. In der jüdischen Tradition wurde der Bibeltext ursprünglich singend vorgelesen, um so dessen tiefere Bedeutung hervorzuheben. Musikinstrumente sind jedoch in der Regel vom Synagogengottesdienst ausgeschlossen. Eine Ausnahme macht das Scharf, das Widderhorn, der - einem göttlichen Aufruf gleich - besonders am Neujahrsfest ertönt. Auch die muslimischen Riten lassen kaum Raum für Musik und Gesang. Trotzdem kommt dem Gebetsruf des Mezzuzin und der Rezitation des Korans eine gewisse Musikalität zu. Einen ganz anderen Stellenwert hat die Musik in den orthodoxen und orientalischen Kirchen. In den liturgischen Gesängen mit ihren Gebeten und Lobeshymnen spiegelt sich der himmlische Engelchor, der den Gläubigen hilft, sich von der Bürde des Irdischen zu lösen. Und auch in der katholischen Tradition begleiteten im Mittelalter Chöre die Mönche, die so zur Verbreitung der mehrstimmigen Liturgien auf lateinisch beigetragen haben, während es seit der Reformation Frauen und Männern erlaubt ist, das Gotteslob in der eigenen Sprache zu singen. Im Alten und später im Neuen Testament spielte auch der sakrale Tanz eine Rolle, verlor dann allerdings an Bedeutung. Im Gegensatz dazu wird in der tamilisch-hinduistischen Kultur der Tempel-Tanz, der ebenfalls eine lange Geschichte hat, noch heute ausgeübt (Bild).



Donnerstag, 23. Okt., 19.30 Uhr, Donnerstag, 30. Okt., 19.30 Uhr, Donnerstag, 06. Nov., 19.30 Uhr, Donnerstag, 13. Nov., 19.30 Uhr, Donnerstag, 20. Nov., 19.30 Uhr,	Judentum Islam syrisch-orth. tamil/hindu. kath./ref.	ref. Kirchgemeindehaus ref. Kirchgemeindehaus kath. Kirche Gemeindesaal Kath. Kirche
--	--	--

Windisch: Trio Jungblut in der Bossartschür



Am Freitag, 24. Oktober, 20.15 Uhr, konzertieren in der Bossartschür Sonja Jungblut, Violine, Christoph Croisé, Cello, und Eliane Koradi, Harfe. Sonja Jungblut begeistert in zahlreichen Auftritten als Solistin mit namhaften Orchestern im In- wie im Ausland. Eliane Koradi-Zweifel ist ein Anlieger, die grosse Ausdrucksfähigkeit der Harfe als Soloinstrument bekannter zu machen. Christoph Croisé ist ein junger Cellist mit bereits internationaler Konzerttätigkeit. Das Konzert steht unter dem Motto: Triokonzert mit französischem Flair. Es werden Werke vorgetragen von Jean Marie Leclair, Jacques Ibert, Mel Bonis, Luigi Maurizi Tedeschi und André Jolivet.

Windisch: Frau Musica gibt sich die Ehre

Der Frauenchor Windisch kann auf eine 100-jährige Vereinsgeschichte zurückblicken. Aus Anlass dieses Jubiläums gestalten die Sängerinnen am Samstag, 25. Oktober, 20 Uhr, im ref. Kirchgemeindeaal ein Konzert unter dem Motto: «Wenn Frau Musica zurückschauen». Frauenchorleiter und Frauenorgelspieler sorgen für einen musikalisch-unterhaltsamen Abend. (Eintritt mit Apéro 25 Franken, Kinder 10 Franken).



Uns geht nie
die Luft aus!

RIGGENBACH
Lüftungs- und Klimatechnik

Olten | Brugg | Solothurn
www.riggenbach-klima.ch

Im Haus Kastanienbaum leben alle unter einem Dach

Lupfig: Genossenschaftliche Alterswohnungen bald bezugsbereit

(msp) - Am 22. und am 25. Oktober lädt die Baugenossenschaft Kastanienbaum Lupfig zum Tag der offenen Tür. Der Innenausbau steht kurz vor Fertigstellung, und Interessierte können sich nun ein gutes Bild der Wohnqualität machen.

Architekt Hansjürg Etter, BEM-Architekten AG, Baden, erklärte gegenüber Regional, welche Bedeutung dem gemeinschaftlichen Charakter des Hauses von Anfang an beigemessen wurde und wie die baulichen Lösungen diesen zum Ausdruck bringen.

Der Traum vom Wohnen im Alter, der in Lupfig die Chance hat, demnächst wahr zu werden, liess sich wie folgt erzählen:

...Mitten auf dem Vorplatz beim Eingang steht ein grosser Kastanienbaum. Eine Sitzbank umrundet den Stamm und lädt ein, unter dem schattenspendenden Blätterdach Platz zu nehmen, mit Nachbarn zu plaudern. Beim Nähertreten begeben sich Bewohner und Besucher des Hauses Kastanienbaum in den Schutz des hohen überdachten Durchganges, der zugleich die Sicht auf die verschiedenen Begegnungsbereiche öffnet.

Vielleicht ist ja der nette Nachbar vom oberen Stock in der Waschküche anzutreffen? Oder er trinkt Kaffee im Gemeinschaftsraum nebenan? Ein flüchtiger Blick durch das grosse Fenster genügt. Im Garten wird gelacht. Alle Salate sind gleichzeitig gross und rund geworden, wer hilft beim Essen? Im Herbst reifen im neu angelegten Obstgarten bereits die ersten Äpfel, und im Winter trifft sich, wer will, wöchentlich zum Mittagessen im Gemeinschaftsraum, ausserdem...

Ein einziger Baukörper

Diese und viele weitere Möglichkeiten, das Miteinander im Haus Kastanienbaum zu pflegen, sind schon «eingebaut». Sie wahrzunehmen, zu nutzen und zu gestalten liegt allerdings bei den künftigen Mieterinnen und Mietern der Alterswohnungen. «Unter einem grossen Dach alle Wohnungen zusammenzufassen – das ist die Idee des Projektes. Darum haben wir nur einen Baukörper geplant», erklärt Hansjürg Etter.

Trotz kurzer Wege und vielfältigen Begegnungszonen fehlen auch Rückzugsmöglichkeiten und viel wertvolle Privatsphäre nicht. So sind die Wohnungseingänge nordseitig situiert und der Zugang auch von der Dorfstrasse oder per Lift von der Tiefgarage her möglich. Die südseitigen Balkone werden mit Zwischenwänden aus Holz, aber



Durchblick gewährleistet: Aus den Wohnungen kann sowohl in südlicher wie nördlicher Richtung geschaut werden – und dank geschickter Platzierung der Lukarnen fällt viel Tageslicht in die Dachwohnungen.

inklusive Schiebetüren, die sich beidseitig verriegeln lassen, versehen. Die Schiebetüren lassen sich nur in beiderseitigem Einverständnis unter Nachbarn öffnen.

Von Aussen nach Innen: altersgerecht bis ins Detail

Auf der Südseite wird eine Blumenwiese inklusive Gehweg angelegt. Geplant sind ebenso Gartenbeete zur Nutzung durch die Mieter sowie die Pflanzung einiger Obstbäume. In Verbindung mit dem warmen Graubeige der Holzfassade erstrahlen die südlichen Fassadenteile in Rot, die nördlichen in Olivgrün. Der über eine lichte Höhe von eineinhalb Geschossen konzipierte Gemeinschaftsraum verfügt über eine angegliederte Küche, WC und eine gemeinschaftliche

Waschküche. Dies obwohl in jeder Wohnung Anschlüsse für eigene Waschmaschinen vorhanden sind.

Neben jedem Wohnungseingang im Erdgeschoss ist ein kleiner Vorgarten angegliedert, die darüber liegenden Wohnungen sind mit einer individuell nutzbaren Nische ausgestattet. Beim Innenausbau wurde auf Pflegeleichtigkeit und Qualität Wert gelegt (Eichenparkett, Steinzeug, Edelstahl). Neben klassisch weissen Wänden im Wohnbereich setzt sich in den grosszügig bemessenen, rollstuhlgängigen Badezimmer leuchtende Farbe in Szene. Punkto Ausstattung wurde auf altersgerechte Details, wie Drehschalter oder Knöpfe anstelle von Touch-Screens in den Küchen, geachtet.



Die Musterwohnung zeigt: Es hat sogar Platz für einen Tisch in der Küche.

Alpiq InTec Ost AG.
Wir verstehen
Gebäude.

Elektro | HLLKS | IT & TelCom
Service & TFM

Bahnhofstrasse 16
CH-5242 Lupfig
www.alpiq-intec.ch

ALPIQ

HANS MEYER AG



Transporte
Kehrichtabfuhr
Aushub / Rückbau
Kies- und Recyclingmaterial
Mulden- und Containerservice
Eigene Bauschutt- und Sperrgutsortieranlage

T 056 444 83 33
Lättenstrasse 3, 5242 Birr, dispo@hans-meyer-ag.ch
www.hans-meyer-ag.ch

Generalunternehmung

Gross Generalunternehmung AG, Brugg

Architekt

Blunshi/Etter/Müller Architekten AG, Baden

Heizungs-/Sanitär-Ingenieur

Alpiq In Tec Ost AG, Lupfig

Lüftungingenieur

Riggenbach AG, Brugg

Bauphysiker/Akustiker

Steigmeier Akustik +, Baden

Ihr Partner für Haushaltgeräte



LEUTWYLER
ELEKTRO AG

Lupfig
Schinznach-Dorf

elektro · telematik · haushaltgeräte 056 464 66 66 · www.leutwyler-elektro.ch

L. Bruno
MALERGESCHÄFT

Lorenzo Bruno, Eidg. dipl. Maler
Pilatusweg 5, 5213 Villnachern

Tel. 056 443 09 93 | 076 572 02 00
malerbruno@hotmail.ch

müller
Dach und Fassaden AG

Sägestrasse 45, 5600 Lenzburg

Tel. 062 892 48 00 Fax 062 892 48 01

Wir danken
der Bauherrschaft herzlich
für den geschätzten Auftrag

www.mueller-dachundfassaden.ch

A. MEIER AG - UNTERLAGSBÖDEN

5303 WÜRENLINGEN · TELEFON 056 281 14 38 · FAX 056 281 13 66
INFO@A-MEIERAG.CH · WWW.A-MEIERAG.CH



Wir sind die Spezialisten für das Verlegen
von Unterlagsböden und Sichtstrichen:

– Umbauten – Sanierungen
– Neubauten – Renovationen

Wir danken der Bauherrschaft für
den geschätzten Auftrag!

IBB gratuliert zur Eröffnung

IBB

Ihre Energieversorgerin
www.ibbrugg.ch

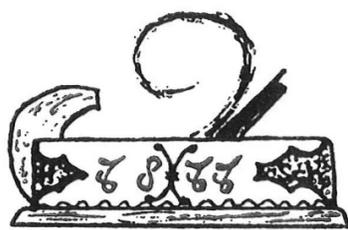
Der Anschluss ans Leben

- Teppiche
- Parkett
- Bodenbeläge
- Laminat



Markus Biland AG
 5413 Birnenstorf
 Fellstrasse 6
 Tel. 056 225 14 15
 Fax 056 225 23 50

www.markus-biland.ch



H. + S. SCHENKER 5242 LUPFIG

Küchen / Innenausbau / Inneneinrichtungen
 Schreinerei
 Tel. 056 444 00 88
 Dorfstrasse 35 / 37
 Fax 056 444 00 84

Wir bedanken uns für den spannenden Auftrag!

www.schreiner-schenker.ch

«Von allein passiert gar nichts»

Gespräch mit Ueli Ruffli, Präsident Genossenschaft Kastanienbaum

(msp) - Die Idee engagierter Einzelkämpfer ist umgesetzt. Vor rund vier Jahren fanden sich weitsichtige «Eigenämter» zusammen, um Alterswohnungen zu planen. Ihr unermüdlicher Hürdenlauf hat sich gelohnt. Ab 1. Dezember werden im neu erbauten Haus Kastanienbaum der Genossenschaft «Wohnen für Fortgeschrittene» die ersten 9 Wohnungen bezogen. Ueli Ruffli, Mann der ersten Stunde und Genossenschaftspräsident, erzählt von der Vision hinter dem «Wohntraum Kastanienbaum».

Welches war die schwierigste Aufgabe über die Jahre gesehen?

Die Finanzierung. Wir sind dankbar, dass die Gemeinde Lupfig so grosszügig war. Ohne diese Unterstützung, ohne Gewährung eines Darlehens sowie den Baurechtsvertrag für das Grundstück und weitere Dienste wäre das Vorhaben nicht zustande gekommen. Bis jetzt haben zudem über hundert Personen Anteilscheine gezeichnet. Das gibt unserer Genossenschaft Rückhalt. Ein Wermutstropfen ist, dass sich die Nachbargemeinden nicht dazu durchringen konnten, mitzumachen.

Ueli Ruffli, für wen sind die Alterswohnungen gedacht?

Bevorzugt möchten wir an Leute aus der Region vermieten oder an solche, die einen Bezug zum Eigenamt haben. Bereits sind 9 der 14 Wohnungen an Personen aus Birr und Lupfig vermietet. Das Vertrautsein mit der Umgebung darf nämlich nicht unterschätzt werden. Weiter sollten die künftigen Mieter noch ohne fremde Hilfe in die Wohnung gelangen können, ob mit oder ohne Rollator spielt dabei keine Rolle.

Ist genossenschaftliches Wohnen im Alter neu in der Region Brugg/Eigenamt?

Meines Wissens ja. Der soziale Gedanke war uns von Anfang an wichtig. Als Genossenschaft brauchen wir zwar eine schwarze Null am Ende, erarbeiten aber nicht wissentlich Gewinn. Das macht den grossen Unterschied zu anderen Organisationsformen. Wenn es funktioniert, sind jedenfalls weitere Etappen in unmittelbarer Nähe vorgesehen.

Die Wohnungen sind privater Initiative zu verdanken?

Ja, das ist so. Die Initianten sinnierten bei einem Bier über das Altersleitbild Eigenamt. Darin steht, wieviele Pflegeplätze und Alterswohnungen in Zukunft fehlen. Noch am gleichen Abend wurde beschlossen, sich der Sparte Alterswohnungen anzunehmen.

Wie wird das Leben im Haus Kastanienbaum aussehen?

Wir bieten «begleitetes Wohnen», nicht etwa «betreutes Wohnen» an. Im Vorstand gibt es eine Ansprechperson, die Hilfe aller Art vermittelt oder selber hilft. Das kann vom Programmieren der TV-Programme über Hilfe bei der Steuererklärung bis hin zum Organisieren eines Spitex-Einsatzes sein. Anfangs organisieren wir auch Anlässe im Gemeinschaftsraum – in der Hoffnung, dass dies über kurz oder lang von den Mietern selber weitergeführt wird. Wir wollen der Vereinsamung entgegenwirken. Ob dies gelingt, wissen wir nicht. Sicher ist nur: Von allein passiert gar nichts.



Privates Engagement trägt Früchte: Ueli Ruffli freut sich über die baldige Fertigstellung der Alterswohnungen Kastanienbaum.



Die Totale oben zeigt links den hohen überdachten Eingangsbereich, der für einen warmen Empfang mit spannenden Sichtbezügen sorgt (Bild unten).



GROSS
GENERALUNTERNEHMUNG

GROSSES
ERREICHEN

WWW.GROSS-AG.CH

Brugg: Martin O. im Odeon

Am Freitag, 24. Oktober (20.15 Uhr) kreiert und schafft Stimmentänzer Martin Ulrich alias Martin O. Unglaubliches mit seiner Stimme. Die verschiedenen Stimmen gibt er in Endlosschleifen wieder, legt sie gekonnt übereinander und schafft so mehrdimensionale Klang- und Hörerlebnisse. Dazu tanzt und schauspielert er, improvisiert nach Lust und Laune und hält sein Publikum mit Charme und Humor bei bester Stimmung.

Brugg: Portrait eines grossen Reformators

Vier Reformatorportraits hängen im Heimatmuseum Brugg. Zu diesen vier Portraits gehört auch dasjenige eines der bekanntesten Figuren der Zürcher Reformation – Heinrich Bullinger (1504-1575). Der in Bremgarten aufgewachsene Reformator wurde nach dem Tod Huldrych Zwinglis zu dessen Nachfolger im Zürcher Münster gewählt und spielte für die Festigung der noch jungen Reformation in der Schweiz eine wichtige Rolle.



Am Sonntag, 19. Oktober, 11.15 Uhr, wird der in Brugg lebende Dr. habil. Reinhard Bodenmann, Leiter der Bullinger Briefwechseledition, im Heimatmuseum den Vortrag «Die europäische Briefsammlung des mit Brugg in Verbindung stehenden Reformators» halten. Danach lädt die Kommission des Heimatmuseums zum Apéro und zum Verweilen ein.

Drohendes Burnout: Nicht wenige Patienten haben häufig das Gefühl, mit ihren Energien am Limit zu sein – oder vielleicht schon darüber hinaus. Sie befinden sich in einem wahren Teufelskreis zwischen einer depressiven Grundstimmung, Nervosität, Unruhe – häufig eigentlich völlig unabhängig von äusseren Stressfaktoren – und seelisch-körperlicher Erschöpfung. Viele Symptome können auftreten, die schulmedizinisch nicht oder nur mit starken und nebenwirkungsreichen Psychopharmaka oder einer langwierigen Psychotherapie behandelt werden können.

Häufige Anzeichen für ein drohendes Burnout sind: chronische Müdigkeit, ein Gefühl von körperlicher und geistiger Erschöpfung, Depressionen und psychosomatische Reaktionen, die alle Organsysteme betreffen können, besonders häufig auch den Verdauungstrakt. Die Symptome ähneln jenen einer Depression und dem Chronischen Erschöpfungssyndroms (CFS).

Burnout in der Chinesischen Medizin
 In der Chinesischen Medizin wird das Burnout-Syndrom als Störung von Leber/Milz und letztlich als eine Erschöpfung der Nieren-Energie betrachtet, so zum Beispiel das Anfangsstadium mit Magen-Darm-Problemen wie Verstopfung, Durchfall, Blähungen, Magenschmerzen, Sod-



TCM-Therapeut Dr. Jiang Tanglin kann mittels Akupunktur, Moxibustion, Tui-Na Massage und Kräutertherapie ausgewählte Meridianpunkte stimulieren und das Qi des Körpers stärken.

brennen oder Brechreiz, Atembeschwerden wie Luftnot oder Herz-Kreislauf-Problemen wie Bluthochdruck. Weitere Probleme, die in der TCM der

Leber zugeordnet werden: Herzrasen oder Herzklopfen, Verspannungen, Rückenschmerzen, Kopfschmerzen oder Migräne, Schlafstörungen, Essstörungen, Hörsturz, Tinnitus, Schwindel oder Augenprobleme wie geröteten oder trockene, windempfindliche Augen.

Eine grosse Hilfe kann es sein, durch Leber-Meridian-Bewegung das Leber-Qi zu stärken. TCM-Helvetica empfiehlt beispielsweise folgende Übungen: eine Faust beim Einatmen gerade über den Kopf heben, dabei den Oberkörper nach oben ziehen. Oben die Finger spreizen, auf die Zehen stellen und einen «Vogel fangen», dabei ausatmen und die Faust wieder nach unten führen. Fünfmal links und zweimal rechts üben, Linkshänder genau umgekehrt. Oder auch: ausatmen. Beim Einatmen die Arme gerade nach oben heben und ihnen nachschauen, beim Ausatmen in einem Bogen seitlich senken. Weiteres erklärt:

TCM-Helvetica
 Neumarktplatz 7, 5200 Brugg
 Tel 056 442 69 69
 geöffnet: Mo - Do 8 - 12.30, 14 - 18.30
www.tcm-helvetica.ch
brugg@tcm-helvetica.ch

Mit Zusatzversicherung für Alternativmedizin von der Krankenkasse anerkannt

Stress, Depressionen und das Burnout-Syndrom

Brugg: TCM-Helvetica bietet alternative und natürliche Behandlungsmethoden

Regional

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden

Er erscheint 1 x wöchentlich am Donnerstag/Freitag in den Haushaltungen im Bezirk Brugg

(Auenstein, Birr, Lupfig, Birrhard, Bözberg, Bözen, Brugg, Effingen, Elfingen, Habsburg, Hausen, Hottwil, Mandach, Mönthal, Mülligen, Remigen, Riniken, Rüfenach, Scherz, Schinznach-Bad, Schinznach, Thalheim, Veltheim, Villigen, Villnachern und Windisch) sowie in den Nachbargemeinden Birnenstorf, Brunegg, Gebenstorf, Holderbank und Turgi.

Auflage: 22'500 Exemplare
 Inseratenschluss: Dienstag, 9.00 Uhr
 (Sistierungen: Freitag, 9.00 Uhr)

Herausgeber, Verlag, Redaktion, Inseratenannahme:

Andres Rothenbach (A. R.)
 Ernst Rothenbach (rb)
 Marianne Spiess (msp)

c/o Zeitung «Regional» GmbH
 Seidenstrasse 6, Postfach 745, 5201 Brugg
 Tel. 056 442 23 20 / Fax 056 442 18 73
info@regional-brugg.ch
www.regional-brugg.ch

Inseratarif: Einspaltiger mm Fr. 0.75
 Titelseite Fr. 1.50
 Druckerei: A. Bürli AG, 5312 Döttingen

Spannendes Kunst- und Handwerk

Brugg: Tage der offenen Tür bei der ehemaligen Pflasterlifabrik

Die Schreinerei Spicher feiert den neu erstellten Anbau, die Piani AG zeigt ihre neu gestaltete Werkhalle, die Reding Gärten AG weiht den neuen Werkhof ein und Claudio Cassano präsentiert das neu bezogene Atelier mit Galerie: Am Besuchswochenend vom 25. und 26. Oktober gibts an der Aarauerstrasse 96 Spannendes in Sachen Kunst- und Handwerk zu entdecken.



Das «Team Aarauerstrasse 96» zeigt übernächstes Wochenende, wie es wirkt und werkt. (Foto: Jasmin Piani)

Ein Rundgang durch die Produktions-, Ausstellungs- und Arbeitsstätten zeigt: Das Pflaster auf dem Areal der ehemaligen Pflasterlifabrik ist ein besonders kreatives. Die Besucher können sich ausserdem von köstlicher Kulinarik und feinen Tropfen verwöhnen lassen. Geboten werden weiter diverse Attraktionen und Aktionen.

Der Anlass wird auch musikalisch umrahmt. Am Samstag spielt das Caruso Chillout Mini-Orchestra, welches mit virtuos Hackbrett- und Gitarrenklängen verzaubert, und am Sonntag werden

Frank Powers & Band mit ihrem Chamber-Pop akustisch begeistern. Der Anlass findet bei jeder Witterung statt. Weitere Infos: spicher.ch, piani.ch, reding-gaerten.ch cassano.ch

Tage der offenen Tür
Sa, 25. Oktober 2014 (9 - 17 Uhr)
So, 26. Oktober 2014 (10 - 17 Uhr)
Aarauerstrasse 96, 5200 Brugg (Parkplätze bei BEA-Verlag)

Abteilung Planung + Bau
Dohlenzelgstrasse 6
5210 Windisch

Tel: +41 56 460 09 60
Fax: +41 56 460 09 65

www.windisch.ch

Gemeinde
Windisch

Gestaltungsplan „Linde“

Zur Durchführung der öffentlichen Mitwirkung (§3 BauG) werden die Entwürfe zum Gestaltungsplan „Linde“ der Gemeinde Windisch aufgelegt.

Die Bevölkerung hat am **Montag, 27. Oktober 2014 um 19.00 bis 20.30 Uhr** die Möglichkeit sich über den Gestaltungsplan zu informieren. Die Veranstaltung findet im Gemeindehaus statt.

Die Planentwürfe mit den nötigen Erläuterungen liegen vom 28. Oktober 2014 bis 26. November 2014 bei der Abteilung Planung + Bau der Gemeinde Windisch während der Bürozeit auf und können auf der Website der Gemeinde eingesehen werden.

Bemerkungen und Vorschläge zum Entwurf können im Mitwirkungsverfahren von jeder interessierten Person innert der Auflagefrist schriftlich beim Gemeinderat Windisch eingereicht werden und sind ausdrücklich als solche zu bezeichnen. Das Mitwirkungsverfahren ist nicht zu verwechseln mit dem erst später stattfindenden Einwendungsverfahren (§4 BauG).

Aufgrund der Mitwirkung und der Vorprüfung durch das kantonale Departement Bau, Verkehr und Umwelt werden die Entwürfe bereinigt. Anschliessend findet die öffentliche Auflage statt. Während der Auflage können zu diesem Zeitpunkt Einwendungen eingereicht werden, welche nach einem rechtlich vorgegebenen Rechtsmittelverfahren weiterbehandelt werden.

DER GEMEINDERAT

Wellness für Wau-wau und Miau

Villigen: Arlette Vogts «Hunde- und Katzensalon Jeremy», eine veritable Wohlfühl-Oase für unsere vierbeinigen Freunde

(A. R.) - «Wenn man das regelmässig macht, ist es eine echte Wohltat für langhaarige Katzen», sagt Arlette Vogt (Bild) und meint damit das sogenannte Carding, das schweizweit fast niemand anbietet. Dabei entfernt sie durch spezielles Ausdünnen abgestorbenes Haar sowie überflüssige Unterwolle – und erhält gleichzeitig das seidige Deckhaar.



Für den Fototermin hält Salon-Namensgeber Jeremy nur allzu gerne hin.



Eine wichtige Pflege, welche nicht nur die Katzen von unangenehmen Knöpfen oder schmutzbindendem Filz befreit. Viele Zweibeiner finden ebenfalls Gefallen an Carding, verlieren damit ihre Lieblinge die Haare doch ungleich weniger und regelmässiger. «Caia schmeisst sich bei mir regelrecht hin, um sich scheren zu lassen, und Kira scheint sich zu sagen: „So, heute ist mein Wellness-Tag“», lacht Arlette Vogt. Was bei ihr, die seit Kindesbeinen einen besonderen Zugang zu Tieren hat, nicht nur bloss Deutung ist: Sie versteht eben auch die Sprache ihrer tierischen Kundschaft – Regional hat sie deshalb schon mal als «Hunde- und Katzenflüsterin» bezeichnet.

Umfassender Service ohne Zeitdruck
Arlette Vogt spricht vom «Band zwischen dem Tier und mir», welches nicht gestört werden dürfe. «Dafür braucht es aber Ruhe und ausreichend Zeit», betont sie. Eine Warteschlange etwa, wo der nächste Kandidat schon kläffend draussen warte, sei für sie ein absolutes No-Go.

Zum Service der diplomierten Hundecoiffeuse gehört zum einen scheren, waschen, föhnen, zupfen, trimmen, Nägel schneiden oder auch Zahnstein entfernen – und daneben werden immer auch die Ohren geputzt, die Augen gereinigt und die Haare mit einem wohlrühendem Balsam versehen. Gut ins Bild passt, dass sie die vierbeinigen Freunde auf Wunsch auch zu Hause abholt, in die

«Viele Kunden staunen immer noch, dass ich mich auch um Katzen kümmerge», schmunzelt Arlette Vogt. Dabei heisst es doch seit nunmehr elf Jahren «Hunde- und Katzensalon». Was zum einen ihr Logo, zum andern ein Blick in den Wellness-Raum nahelegt.

Villiger Wohlfühl-Oase fährt und frisch gestylt zurückbringt.

Apropos Shampoo, das es neben Futter, tierischem Spielzeug oder Bürsten in ihrem Salon zu kaufen gibt: Betritt man diesen, fällt

einem angenehm auf, dass es weder «hundelet» noch sonst etwas in die Nase sticht. Alles ist blitzblank und piekfein herausgeputzt wie in einer Arztpraxis. «Sauberekeit ist das Wichtigste», unterstreicht Arlette Vogt denn auch doppelt.

«Das grösste Fachhochschul-Fest der Schweiz»

Windisch: Am Samstag, 18. Oktober, feiern wieder über 1'300 Gäste im Hallerbau

«Das FH-Fest ist das jährliche Highlight von Studenten und Partyliebhabern aus der Umgebung», so OK-Mitglied Timon Schneider von der organisierenden Studierendenorganisation students.fhnw. Vier verschiedene Bars und ein tolles Ambiente im Lichthof werden den Hallerbau auf zwei Etagen in eine stimmungsvolle Partyzone verwandeln. Für den passenden und angesagten Sound werden insgesamt sieben DJs, verteilt auf zwei Floors, sorgen.

«Das FH-Fest in Brugg-Windisch ist nicht umsonst das grösste Fachhochschul-Fest der Schweiz», meint Timon Schneider – und betont speziell, dass man als Non-Profit-Organisation die Festeinnahmen für Zwecke einsetze, welche wieder den Studierenden zugute kommen. Zudem möchte Schneider auf die namhafte Sponsorenliste – HRS, NAB, Meier Getränke etc. – hingewiesen haben. Auch dazu mehr unter www.fh-fest.ch



Brugg: «Die Axt im Haus»

Im Zimmermannhaus (Vorstadt 19) wird vom 25. Oktober bis 7. Dezember «Die Axt im Haus» gezeigt: eine Ausstellung mit Livio Baumgartner, Michael Günzburger, Pascal Häusermann und Christian Vetter. Da werden sich die teilnehmenden Künstler eine Arbeit ausdenken, welche sie gemeinsam im Verlaufe der Aufbauwoche produzieren werden. Dass dabei die Autorenschaft verwischt wird, steht nicht im Vordergrund. Wichtig ist, dass sie die Ausstellung dazu benutzen, ihre Arbeitszeit, ihre Methoden und Materialien zusammenzulegen, ohne sich als Künstlerkollektiv zu bezeichnen. Auf diese Weise ersparen sie sich als Allrounder die Techniker, die Produzenten, die Transporteure, die Versicherungen, die Texteschreiber und den Zimmermann. Vernissage ist am Freitag, 24. Oktober, 19 Uhr.

www.zimmermannhaus.ch

Mi - Fr 14.30 - 18, Sa/So 11 - 16, Eintritt frei



Schinznach: Jugendspiel mit Stil

In der Mehrzweckhalle Schinznach-Dorf wird das Jugendspiel Schenkenbergertal am Samstag, 25. Oktober, 20.15 Uhr, zum Jahreskonzert aufspielen (Eintritt frei, Kollekte). Unter der Leitung von Tobias Zwicky heisst die Losung «JSS on Fire». Ab 18.45 Uhr gibts einen Gratisapéro (mit Darbietungen des Bläserensembles der Musikschule Schenkenbergertal). Ab 19 Uhr kann der Hunger mit Pizzas, frischen Salaten, Kaffee und Kuchen gestillt werden. Es lockt auch eine schöne Tombola samt Nietenerlosung um 23 Uhr.

SaniGroup GmbH
SANITÄR UND HAUSHALTGERÄTE
www.sanigroup.ch Tel. 056 441 46 66
5210 Windisch Hauserstrasse 67
(prov. im Knechtareal)
Haushaltgeräte bis 50% günstiger

ZULAUF
Die grüne Quelle

Schinznacher Christkindmarkt
Eröffnung am Freitag, 24. Oktober,
jede Woche neue Kunsthandwerker-
Ausstellung.

Zulauf AG, Gartencenter
Schinznach-Dorf
www.zulaufquelle.ch
T 056 463 62 62

Öffentliche Vorführung
24. - 26. Oktober 2014

Wir zeigen unsere grossen Spur-O-Anlagen und freuen uns auf Ihren Besuch!

Wieder Betrieb auf der Bergbahn!

Öffnung Fr, 24.10.2014, 18 - 21 Uhr
Sa, 25.10.2014, 10 - 18 Uhr
So, 26.10.2014, 12 - 17 Uhr

Eintritt Fr. 5.- für Erwachsene
Fr. 1.- für Kinder
Fr. 8.- für Familien

Ort Im Herzen der Brugger Altstadt
Untere Hofstatt 4 (Kornhaus), 3. OG
Rollstuhlgängig dank Lift und neuem Boden.

www.bmc-brugg.ch / info@bmc-brugg.ch

ATELIER KRESS
TEL. 056/441 63 25
5200 BRUGG
Zurzacherstrasse 47

EIN BILD
OHNE RAHMEN
IST WIE EINE SEELE
OHNE KÖRPER

EINRAHMUNGEN/VERGOLDUNGEN
RESTAURIERUNGEN/SCHNITZEREIEN